

Ergänzende Lösungshinweise zu 4.08

Die Zahlungen an Lieferanten werden mithilfe einer Tabelle bestimmt, wobei für die Zahlungen im Januar noch die unterhalb der Tabelle aufgeführten Zusatzüberlegungen notwendig sind.

	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März
Warenaufwand (60% des Warenertrags)			54	90	108
Wareneinkauf	90	54	90	108	72
Zahlungen 50% in 1 Monat			27	45	54
Zahlungen 50% in 2 Monaten			45	27	45
Zahlungen total			72	72	99

Der Warenvorrat in der Eröffnungsbilanz beträgt 54. Dieser Betrag entspricht den Einkäufen im Dezember, die Ende Jahr im Lager liegen und im Januar verkauft werden.

In der Eröffnungsbilanz 20_1 betragen die Verbindlichkeiten L+L 99. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

100% der Dezember-Einkäufe	54
+ 50% der November-Einkäufe (= Restgrösse)	45
= Verbindlichkeiten L+L	99

Die Einkäufe im November betragen somit 90 ($2 \cdot 45$).

Basierend auf diesen Überlegungen lässt sich der Bestand an Verbindlichkeiten L+L in der Planbilanz per Ende März bestimmen:

100% der März-Einkäufe	72
+ 50% der Februar-Einkäufe	54
= Verbindlichkeiten L+L per Ende März	126

Der Zusammenhang zwischen Warenaufwand, Wareneinkauf und Zahlungen an Lieferanten lässt sich mithilfe der Totalspalten überprüfen:

Warenaufwand	252
+ Zunahme Warenvorrat	18
= Wareneinkauf	270
./. Zunahme Verbindlichkeiten L+L	-27
= Zahlungen an Lieferanten	243

4

Finanzplanung

Die Zahlungen von Kunden werden mittels Tabelle ermittelt, wobei die unterhalb der Tabelle aufgeführten Zusatzüberlegungen anzustellen sind:

	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März
Wareneinkauf	90	54	90	108	72
Warenaufwand		90	54	90	108
Warenertrag	120	150	90	150	180
Zahlungen 1/3 laufender Monat			30	50	60
Zahlungen 1/3 nächster Monat			50	30	50
Zahlungen 1/3 übernächster Monat			40	50	30
Zahlungen total			120	130	140

Die im November eingekauften Waren von 90 werden im Dezember verkauft (Warenaufwand). Mithilfe der Bruttogewinnmarge von 40% lässt sich der Warenertrag des Dezembers ermitteln:

Warenertrag	150	100%
./. Warenaufwand	-90	-60%
= Bruttogewinn	60	40%

Der Bestand an Forderungen L+L in der Eröffnungsbilanz von 140 setzt sich wie folgt zusammen:

2/3 der Dezember-Verkäufe	100
+ 1/3 der November-Verkäufe (Restgrösse)	40
= Forderungen L+L	140

Der Warenertrag im November beträgt somit **120** (3 x 40).

Der Bestand an Forderungen L+L in der Schlussbilanz beträgt 170. Das sind 120 (2/3 des März-Verkaufs) plus 50 (1/3 des Februar-Verkaufs).

Der Zusammenhang zwischen Warenertrag und Zahlungen von Kunden lässt sich mithilfe der Totalspalten überprüfen:

Warenertrag	420
./. Zunahme Forderungen L+L	-30
= Zahlungen von Kunden	390

Anzumerken ist, dass sich die Zahlungen von Kunden im Januar von 120 auch als Restgrösse ermitteln lassen, weil die Zahlungen im Februar von 130 in der Aufgabenstellung gegen sind.